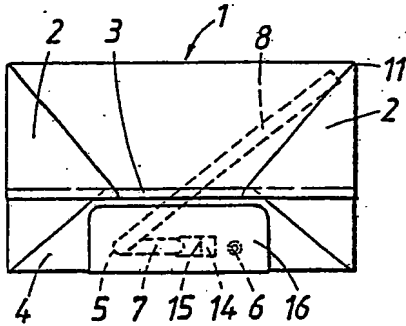


INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁴ : B65D 77/28	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 85/ 04850 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 7. November 1985 (07.11.85)
<p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/AT85/00012</p> <p>(22) Internationales Anmeldedatum: 25. April 1985 (25.04.85)</p> <p>(31) Prioritätsaktenzeichen: A 1378/84</p> <p>(32) Prioritätsdatum: 26. April 1984 (26.04.84)</p> <p>(33) Prioritätsland: AT</p> <p>(71)(72) Anmelder und Erfinder: RAMUSCH-RAUCH, Gertraud [AT/AT]; Robert-Stolz-Strasse 3, A-4020 Linz (AT).</p> <p>(74) Anwalt: HÜBSCHER, Gerhard; Spittelwiese 7, A-4020 Linz (AT).</p> <p>(81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), BE (europäisches Patent), CH (europäisches Patent), DE (europäisches Patent), DK, FI, FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), IT (europäisches Patent), JP, LU (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), NO, SE (europäisches Patent), US.</p>	<p>Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht. Mit geänderten Ansprüchen und Erklärung.</p>	
<p>(54) Title: DRINK CONTAINER WITH DRINKING OPENING PROTECTED BY A CLOSURE</p> <p>(54) Bezeichnung: GETRÄNKEBEHÄLTER MIT DURCH EINEN VERSCHLUSS GESICHERTER TRINKÖFFNUNG</p> <div data-bbox="751 1163 1154 1486" data-label="Image">  </div> <p>(57) Abstract</p> <p>To enable drinking by simple means and easy handling in a hygienically acceptable manner, a straw (8) immersed in the container (1) is made leakproof at the opening (5) and is permanently connected to the container (1), the end of the straw (7) which emerges from the drinking opening (5) being provided with a closure (14, 15) and with at least one band (12) enabling it to be bent from a carrying position against the container (1) into a drinking position.</p> <p>(57) Zusammenfassung</p> <p>Um mit einfachen Mitteln und bei einfacher Handhabbarkeit ein in hygienischer Hinsicht unbedenkliches Trinken zu ermöglichen, ist ein in den Behälter (1) tauchender Trinkhalm (8) dicht durch die Trinköffnung (5) herausgeführt und bleibend mit dem Behälter (1) verbunden, wobei das aus der Trinköffnung (5) herausragende Halmende (7) seinerseits einen Verschluss (14, 15) aufweist und mit wenigstens einem Knie (12) versehen ist, an dem es aus einer am Behälter (1) anliegenden Transportstellung in eine Trinkstellung aufbiegbar ist.</p>		

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	FR	Frankreich	ML	Mali
AU	Australien	GA	Gabun	MR	Mauritanien
BB	Barbados	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BE	Belgien	HU	Ungarn	NL	Niederlande
BG	Bulgarien	IT	Italien	NO	Norwegen
BR	Brasilien	JP	Japan	RO	Rumänien
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SD	Sudan
CG	Kongo	KR	Republik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	SU	Soviet Union
DE	Deutschland, Bundesrepublik	LU	Luxemburg	TD	Tschad
DK	Dänemark	MC	Monaco	TG	Togo
FI	Finnland	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika

Getränkebehälter mit durch einen Verschuß gesicherter
Trinköffnung

Die Erfindung betrifft einen Getränkebehälter mit durch einen Verschuß gesicherter Trinköffnung.

Solche Getränkebehälter sind in Form von Flaschen, ver-
5 siegelten Bechern, Faltpackungen usw. bekannt. Flaschen
können mit einem abreißbaren Verschuß, einem Schraubver-
schluß, einem Korken oder ähnlichen Verschlüssen ausgestat-
tet sein. Nach Abnahme des Verschlusses wird entweder direkt
aus der Flasche getrunken oder es wird in sie ein Trinkhalm
10 eingeführt, der in den meisten Fällen ein loses Sonderzuge-
hör darstellt und daher nicht immer zur Hand ist. Bei ande-
ren Behältern muß entweder der Behälter geöffnet werden oder
man kann auch, insbesondere bei Faltpackungen, eine eigens
dafür vorgesehene Schwachstelle in der Behälterwandung mit
15 einem als Zubehör zum Behälter gereichten Trinkhalm
durchstoßen, den Trinkhalm ins Innere des Behälters
einführen und mit seiner Hilfe trinken. Bei allen bekannten
Ausführungen sind Manipulationen mit dem Trinkhalm
20 f. notwendig, so daß die Anforderungen der Hygiene nicht
erfüllt sind. Es läßt sich praktisch nicht vermeiden, daß
der Trinkhalm in seiner ganzen Länge angefaßt wird und daß
auch Handhabungen im unmittelbaren Einführbereich des
Trinkhalmes stattfinden, so daß dort eine Verschmutzung
möglich ist bzw. Keime eingeschleppt werden können.

Aufgabe der Erfindung ist die Schaffung eines Getränkebehälters der eingangs genannten Art, der ohne loses Zubehör und bei einfacher Handhabbarkeit im Gebrauch praktisch und dabei hygienisch unbedenklich ist.

5

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, daß ein in den Behälter tauchender Trinkhalm dicht durch die Trinköffnung herausgeführt und bleibend mit dem Behälter oder einem Behälterverschluß verbunden ist, daß das aus der Trinköffnung herausragende Halmende seinerseits einen Verschluß aufweist und
10 daß dieses Halmende mit wenigstens einem Knie versehen ist, an dem es aus einer am Behälter bzw. Verschluß anliegenden oder in diesen versenkten Transportstellung in eine Trinkstellung aufbiegbar ist.

15

Der in den Behälter tauchende Trinkhalm kann bereits bei der Herstellung des Behälters bzw. Verschlusses fabrikmäßig und hygienisch einwandfrei angebracht werden. Durch eine kleine Manipulation kann der Behälter trinkbereit gemacht werden;
20 bis dahin stört der noch verschlossene Trinkhalm Haltbarkeit und Geschmack des Behälterinhaltes nicht. Das herausgeführte Halmende kann wegen des Knies eine ausreichende Länge aufweisen, die verhindert, daß der Trinkende die vorher mit der Hand angefaßten Behälter- bzw. Verschlußbereiche beim Trinken mit dem Mund berührt. Damit sind die
25 hygienischen Bedingungen erfüllt.

Der Erfindungsgedanke läßt sich bei Flaschenverschlüssen, aber auch bei allen anderen Getränkebehältern z. B. Getränkedosen, Faltpackungen, versiegelten Bechern, sonstigen
30 Konserven usw. verwirklichen. Der Getränkebehälter kann für alle gängigen Getränke wie Fruchtsäfte, Mineralwässer, trinkbare Heilmittel, Milch, Bier und Wein verwendet werden. Wegen der hygienischen Handhabbarkeit ergibt sich gegenüber
35 bisherigen Behältern die Möglichkeit, die Ansteckungsgefahr am Getränkebehälter praktisch völlig auszuschalten. Wird der

Behälterinhalt nicht völlig ausgetrunken, so bleibt über den Halm nur eine kleine Zutrittsöffnung frei und es ist die Gefahr des Ausschüttens des Inhalts des geöffneten Behälters verringert. In manchen Fällen kann man den Trinkhalm auch
5 als Ausgießer verwenden.

Nach einer Weiterbildung weist der Behälter oder Verschluss einen verschließbaren Aufnahmeraum für die versenkte Aufnahme des Trinkhalmendes auf.

10

Weitere Einzelheiten und Vorteile des Erfindungsgegenstandes entnimmt man den Unteransprüchen und der folgenden detaillierten Zeichnungsbeschreibung.

15 In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise veranschaulicht. Es zeigt

Fig. 1 eine als Faltpackung ausgebildete Getränkepackung in der Versandstellung in Draufsicht,

Fig. 2 die Packung nach Fig. 1 in trinkbereiter Stellung
20 in Seitenansicht,

Fig. 3 die Packung nach Fig. 1 in trinkbereiter Stellung in Vorderansicht,

Fig. 4 eine weitere Faltpackung in Draufsicht,

Fig. 5 die Packung nach Fig. 4 in trinkbereiter Stellung
25 in Vorderansicht,

Fig. 6 die Packung nach den Fig. 4 und 5 schematisch im Längsschnitt,

Fig. 7 eine weitere Packung in Draufsicht,

Fig. 8 eine Seitenansicht zu Fig. 7,

30 Fig. 9 eine Vorderansicht zu Fig. 8,

Fig. 10 eine der Fig. 8 entsprechende Seitenansicht in trink-
bereitem Zustand der Packung,

Fig. 11 eine weithalsige Flasche in der Schließstellung,
im Schnitt,

35 Fig. 12 eine Draufsicht zu Fig. 11 bei abgenommenem oberem Verschlussenteil,

Fig.13 eine weitere weithalsige Flasche in der Schließstellung im Schnitt,

Fig.14 eine der Fig. 12 entsprechende Draufsicht zu Fig. 13

Fig.15 bis 17 enghalsige, mit Verschlüssen versehene

5 Flaschen jeweils im Schnitt und

Fig.18 einen Schraubverschluß im Längsschnitt.

Nach den Fig. 1 bis 3 ist ein Faltbehälter 1 vorgesehen, der in Form eines Prismas kantig aus einem beschichteten Papier-

10 schlauch gefaltet ist, wobei oben die Faltecken 2 eingebogen sind und eine Längsnaht 3 angebracht wird. Die eine Einklapplflasche 4 ist mit einer aus einem Loch 5 bestehenden Trinköffnung und im Abstand von dem Loch 5 mit einer Perforation 6 versehen, die das Ausreißen eines Lüftungsloches

15 zuläßt. Durch das Loch 5 ragt ein Halmende 7 eines Trinkhalmes 8 heraus, welcher Trinkhalm 8 im Behälter 1 im wesentlichen diagonal bis zu einer unteren zwischen dem Boden 9 und einer Seitenwand 10 eingeschlossenen Kante 11 verläuft. Im Loch 5 ist der Halm 8 mit Hilfe eines Kleb-

20 stoffringes oder durch Verschweißung abgedichtet angebracht. Unmittelbar außerhalb des Loches ist der Halm 8 mit einem Knie 12 versehen. In der Transportstellung nach Fig. 1 wird das Halmende 7, das am Ende 14 zusammengequetscht, dicht verschweißt und nach einer Perforation 15 abreißbar

25 ist, mit einer auch die Perforation 6 abdeckenden Klebe- lasche 16 am Teil 4 anliegend gehalten. Nach Ablösen der Lasche 16, die dabei wie die Fig. 2 und 3 zeigen nicht völlig entfernt werden muß, kann der Teil 14 nach der Perforation 15 abgerissen werden. Nun kann aus dem Trinkende 7

30 des Trinkhalmes 8 getrunken werden. Da das innere Ende bis in die Kante 11 reicht, ist es möglich, den Behälter 1 völlig zu leeren.

Die Ausführung nach den Fig. 4 bis 6 entspricht prinzipiell

35 jener nach den Fig. 1 bis 3 weshalb dort für gleiche Teile auch gleiche Bezugszeichen verwendet wurden. Es wird ledig-

lich eine gegenüber Fig. 1 bis 3 flachere Faltverpackung 17 mit einer einzigen Längsnaht 18 im oberen Bereich verwendet. Der das herausgeführte Trinkhalmende 7a umfassende Verschluss ist in einer Seitenlasche 19 untergebracht. Der Halm 7a, 8a, 5 kann an der Öffnung 5a mittels eines Kleberinges, aber auch durch Verschweißung mit einer Innenbeschichtung der Packung abgedichtet sein.

Nach den Fig. 7 bis 10 besteht die hier dargestellte Packung aus zwei Stirnwänden 20, 21 und einem umlaufenden Randstreifen 22, der mit den Seitenwänden 21, 22 dicht verbunden ist. Bei sonst prismatischer Grundform ist die Packung vor einer Ecke mit einer Abschrägung 23 versehen. Für die fehlende Ecke ist eine auf die Abschrägung 23 passende Kappe 15 24 vorgesehen. Diese Kappe 24 kann entweder vollkommen abgenommen oder gemäß Fig. 10 nach Lösen einer Naht, beispielsweise mit Hilfe eines Abreißfadens, aufgeklappt werden, so daß die Seite 23 freiliegt. In der Seite 23 ist wieder eine Trinköffnung 5 vorhanden, durch die der Trinkhalm 20 abgedichtet herausgeführt wird. Auch eine Perforation 6b nach der eine Belüftungsöffnung ausgerissen werden kann, ist vorhanden. Diese Perforation kann von einer Klebelasche 25 abgedeckt werden.

25 Die Packung nach den Fig. 7 bis 10 kann wie die Packungen nach den Fig. 1 bis 6 aus beschichtetem Karton oder Papier hergestellt sein. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Teile 20 bis 24 aus Papier zu fertigen und über das Durchführungsloch 5 mit dem Halm 8b ein in die Packung passendes Kunststoffsäckchen einzufädeln, in das der Halmteil 8b integriert ist und das in gefülltem Zustand die Packung ausfüllt. Dieses Säckchen kann Streben aufweisen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, das Säckchen außen oder die Packung 20 bis 23 innen mit Klebstoff zu beschichten, so 35 daß das Säckchen an der Packung klebt und beim Trinken aus dem Halm 7b nicht angesaugt wird.

Nach den Fig. 11 und 12 ist für eine weithalsige Flasche 26 ein Verschluß 27 vorgesehen, der im wesentlichen aus einem Einsatzdeckel 28 und einem über diesem angeordneten Verschlußteil 29 besteht, die miteinander eine Kammer 30 einschließen, die im wesentlichen in den Hals der Flasche hinein versenkt ist. Es wieder ein Trinkhalm 8c vorhanden, der durch den Deckel 28 abgedichtet nach außen geführt und mit seinem flachgedrückten Ende 14c, das nach der Perforation 15c abreißbar ist, in der Kammer 30 untergebracht werden kann. Das herausgeführte Ende 7c und das Knie 12c sind ebenfalls vorhanden. Eine Belüftungsöffnung kann angebracht und durch eine abreißbare Folie 31 gesichert werden. Nach Abziehen der Folie 29 ist das herausgeführte Ende 7c des Halmes 8c zugänglich und kann durch Abtrennen des Teiles 14c geöffnet werden. Die Folien 28, 29 können aus Metall (Staniol) oder auch aus Kunststoff gefertigt werden. Der Verschluß nach den Fig. 11 und 12 wäre für Milchflaschen und weithalsige Fruchtsaftflaschen möglich.

Nach Fig. 13 und 14 findet ein Verschluß 27a Verwendung, der wieder eine Kammer 30a enthält. Der vorgesehene Trinkhalm 8d ist wie vorher nach den Fig. 11 und 12 mit dem Kniebereich 12d aus der Öffnung der Folie 28a dicht herausgeführt, geht aber an der Abflachung 14d und Perforation 15d in einen weiteren mit einem Knie versehenen Bereich 32 über, wobei dieses Ende 33 seinerseits wieder abgedichtet durch die Folie 28 ins Flascheninnere zurückgeführt ist. Wird nach 15d aufgetrennt, so hat man das Trinkende 7d des Halmes 8d frei und der verbleibende Halmteil 33 dient der Belüftung.

Nach den Fig. 15 bis 18 sind für enghalsige Flaschen 34 Verschlußkappen 35, 36, 37, 38 vorgesehen, die als aufgesetzte Kappen oder als Schraubkappen ausgebildet sein können, wobei die Kappen 35 bis 37 nach den Fig. 15 bis 17 napfartige Einsatzteile 39 für das obere Ende des Flaschenhalses tragen, durch deren Boden jeweils ein Trinkhalm 8

abgedichtet hindurchgeführt ist. Das durchgeführte Ende des Trinkhalmes besitzt jeweils ein Knie 12, ein Trinkende 7 und nach dem Trinkende einen nach einer Perforation 15 abreißbaren abgedichteten Bereich 14.

5

Nach Fig. 15 ist ein Ende 40 des Halmes durch den Teil 39 wieder in den Flascheninnenraum geführt und dient nach Abtrennen der Perforation als Belüftungstutzen. Eine in der Kappe 35 bis 38 vorhandene Kammer 41, in der das Trinkende 7
10 des Halmes versenkt untergebracht wird, wird nach Abnehmen eines Oberteiles zugänglich. Der Oberteil kann dabei nach den Fig. 15 bis 17 mit einer Reißleine abgetrennt werden. In Fig. 15 kann das Luftloch, durch das das Halmende 40 geführt ist, auch als Schlitz ausgebildet sein. Die Kappen
15 35, 36, 37 nach den Fig. 15 bis 17 werden aufgepreßt, die Kappe 38 nach Fig. 18 bildet einen Schraubverschluß. Auch hier ist eine Aufnahmekammer 42 für das freie Halmende 7 vorhanden.

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Getränkebehälter mit durch einen Verschuß gesicherter Trinköffnung, dadurch gekennzeichnet, daß ein in den Behälter (1, 17, 20 bis 22, 26, 34) tauchender Trinkhalm (8, 8a, 8b, 8c, 8d) dicht durch die Trinköffnung (5) her-
5 ausgeführt und bleibend mit dem Behälter oder einem Behälterverschluß (27, 27a, 35, 36, 37, 38) verbunden ist, daß das aus der Trinköffnung herausragende Halmende (7, 7a, 7b, 7c, 7d) seinerseits einen Verschuß (14, 15) aufweist und daß dieses Halmende mit wenigstens einem Knie (12, 12a, 12b,
10 12c, 12d) versehen ist, an dem es aus einer am Behälter bzw. Verschuß anliegenden oder in diesen versenkten Transportstellung in eine Trinkstellung aufbiegbar ist.
2. Getränkebehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter (20 bis 23) oder Verschuß (27,
15 35 bis 38) einen verschließbaren Aufnahmeraum (24, 41, 42) für die versenkte Aufnahme des Trinkhalmendes (7, 7c, 7d) aufweisen.
3. Getränkebehälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter oder Verschuß eine durch
20 Lösung eines Verschußteiles (16, 16a, 25) freigebbare Belüftungsöffnung (6) aufweist.
4. Getränkebehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Belüftungsöffnung (6) durch ein in sie eingeführtes, abreißbares Endstück (33, 40)
25 des Trinkhalmes (8, 8d) verschlossen ist.
5. Getränkebehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschuß des Trinkhalmes (8, 8a, 8b, 8c, 8d) aus einem zusammengedrückten, abreißbaren Endstück (14, 14a, 14b, 14c, 14d) besteht.
- 30 6. Getränkebehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der in den Behälter (1, 17, 20 bis 23, 26, 34) tauchende Teil (8, 8a bis 8d) des Trinkhalmes mit seinem Ende bis zu einer vom Boden (9) und einer Seitenwand (10) des Behälters eingeschlossenen Kante reicht.

- 9 -

7. Getränkebehälter nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der in den Behälter tauchende Teil (8, 8a bis 8d) des Trinkhalmes im wesentlichen nach einer Raumdiagonalen des Behälters (1, 17, 20 bis 23, 26) angebracht ist.
- 5 8. Getränkebehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das aus dem eine Faltpackung (1, 17) bildenden Behälter herausgeführte Halmende (7, 7a) mit einer abreißbaren Klebelasche (16, 16a) am Behälter anliegend gehalten ist.
- 10 9. Getränkebehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß ein Verschlusskörper (27, 27a, 35 bis 38) für den als Flasche (26, 34) ausgebildeten Behälter eine für sich zugängliche Kammer (30, 30a, 41, 42) enthält, die das herausgeführte Halmende (7, 7c, 7d) aufnimmt.
- 15 10. Getränkebehälter nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlusskörper (27, 27a, 35 bis 38) eine abnehmbare Abdeckung (29, 29a) für die Kammer (30, 30a, 41, 42) aufweist.
- 20 11. Getränkebehälter nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlusskörper (27, 27a, 35 bis 38) wenigstens zum Teil in den Flaschenhals versenkt ist.

GEÄNDERTE ANSPRÜCHE

[beim Internationalen Büro am 26. September 1985 (26.09.85) eingegangen];
ursprüngliche Ansprüche 2,3,6,7 und 11 gestrichen; verbleibende Ansprüche;
geändert bzw. neu nummeriert 1-6 (2 Seiten)]

1. Getränkebehälter mit einer durch einen Verschuß gesicherten Trinköffnung (5) durch die ein in den Behälter (1, 17, 20 - 22, 26, 34) tauchender Trinkhalm (8, 8a, 8b, 8c, 8d) dicht herausgeführt ist, wobei der Trinkhalm
5 bleibend mit dem Behälter oder einem Behälterverschluss (27, 27a, 35, 36, 37, 38) verbunden und das aus der Trinköffnung herausragende Halmende (7, 7a, 7b, 7c, 7d) mit wenigstens einem Knie (12, 12a, 12b, 12c, 12d) versehen ist, an dem es aus einer am Behälter bzw. Verschuß anliegenden oder in
10 diesen versenkten Transportstellung in eine Trinkstellung aufbiegbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Halmende (7, 7a, 7b, 7c, 7d) seinerseits einen Verschuß aufweist.
2. Getränkebehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschuß des Trinkhalmes (8, 8a, 8b, 8c,
15 8d) aus einem zusammengedrückten, abreißbaren Endstück (14, 14a, 14b, 14c, 14d) besteht.
3. Getränkebehälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß eine Belüftungsöffnung (6) für den Behälter durch ein in sie eingeführtes, abreißbares End-
20 stück (33, 40) des Trinkhalmes (8, 8d) verschlossen ist.
4. Getränkebehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das aus dem eine Faltpackung (1, 17) bildenden Behälter herausgeführte Halmende (7, 7a) mit einer abreißbaren Klebelasche (16, 16a) am Behälter an-
25 liegend gehalten ist.
5. Getränkebehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß ein Verschußkörper (27, 27a, 35 bis 38) für den als Flasche (26, 34) ausgebildeten Behälter eine für sich zugängliche Kammer (30, 30a, 41, 42) enthält,

die das herausgeführte Halmende (7, 7c, 7d) aufnimmt.

6. Getränkebehälter nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlusskörper (27, 27a, 35 bis 38) eine abnehmbare Abdeckung (29, 29a) für die Kammer (30, 30a, 41, 5 42) aufweist.

IN ARTIKEL 19 GENANNT ERKLÄRUNG

Der einleitende Teil des neuen Patentanspruches 1 geht von dem durch die US-PS 3 021 991 gegebenen Stand der Technik aus. Weder bei der Ausführung nach dieser Konstruktion noch nach einem anderen Vorhalt ist ein unmittelbarer Verschluß
5 des herausgeführten Trinkhalmendes vorgesehen.

Nach der genannten US-PS wird der Trinkhalm durch einen gesonderten, für sich zu befestigenden, aus Blech gefertigten Verschlußteilen mit verschlossen und während des
10 Nichtgebrauches in Anlage am kanisterartigen Behälter gehalten.

Zusätzlich zu der Änderung des Anspruches 1 wurden wegen der US-PS 3 021 991 auch die ursprünglichen Ansprüche 2, 3 und 6
15 gestrichen. Der dem ursprünglichen Anspruch 4 entsprechende Anspruch 3 wird in seiner Neufassung vom Vorhalt nicht berührt.

Anspruch 7 wurde wegen der DE-OS 16 07 837 gestrichen. Dort
20 ist der Trinkhalm zwischen einem Innenbehälter und einer Außenverpackung diagonal angebracht.

Gegenüber den übrigen Vorveröffentlichungen wird eine
25 ausreichende Abgrenzung durch den einleitenden Teil des neuen Patentanspruches 1 geltend gemacht.

FIG. 1

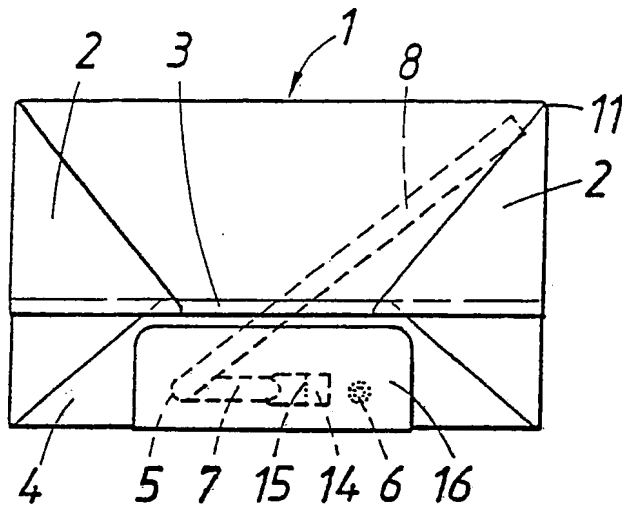


FIG. 2

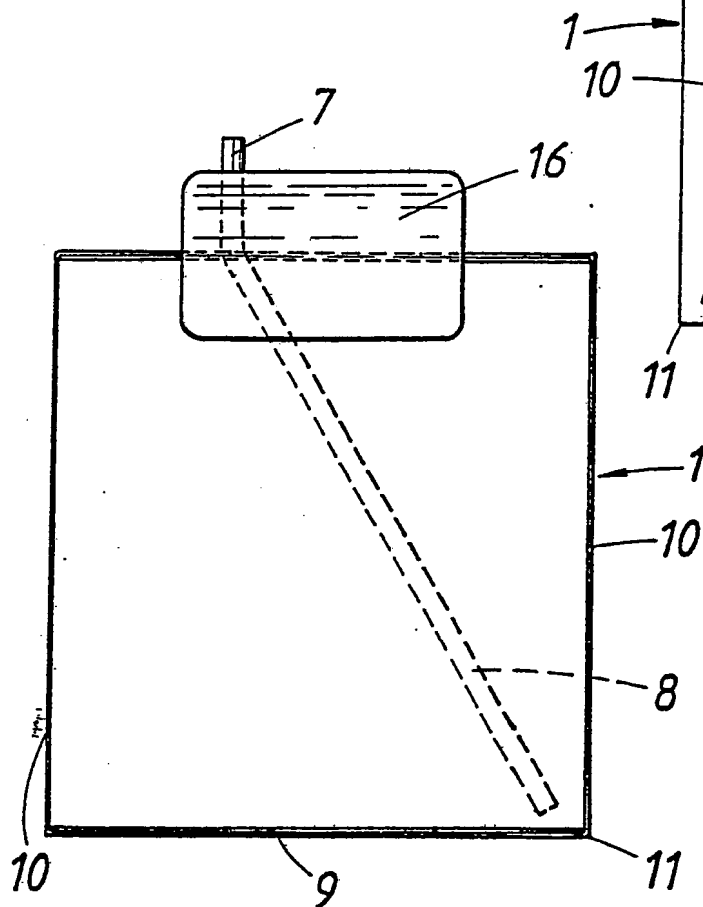
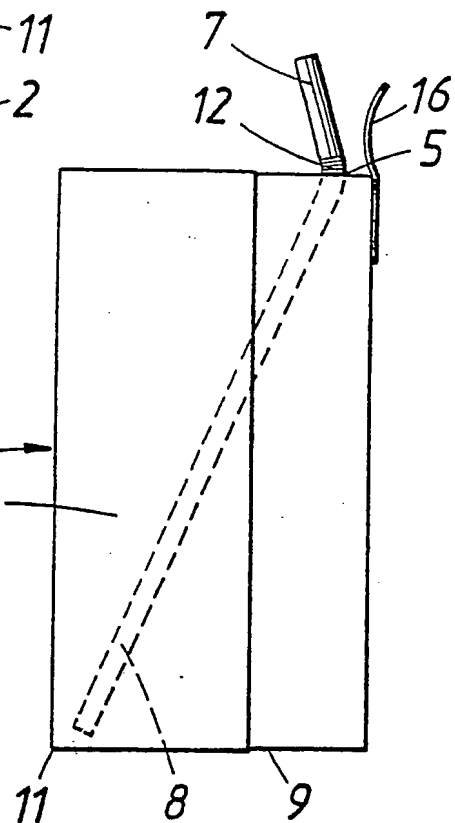


FIG. 3

ERSATZPATENT

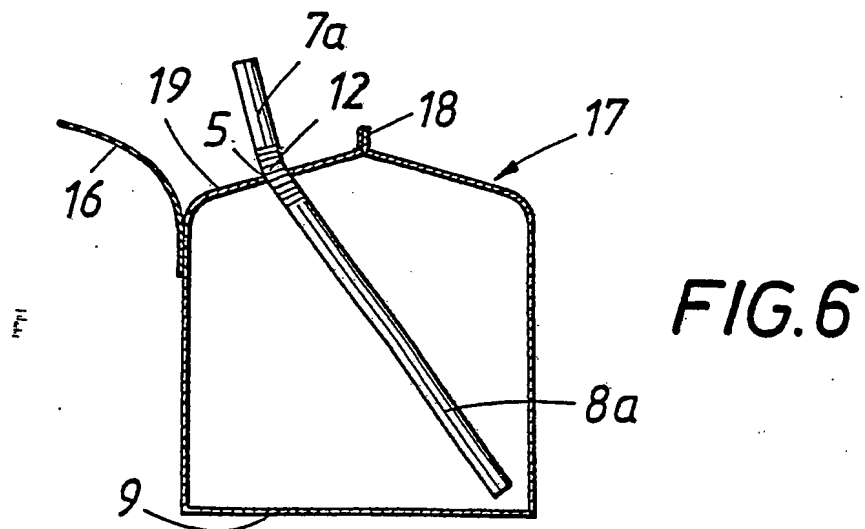
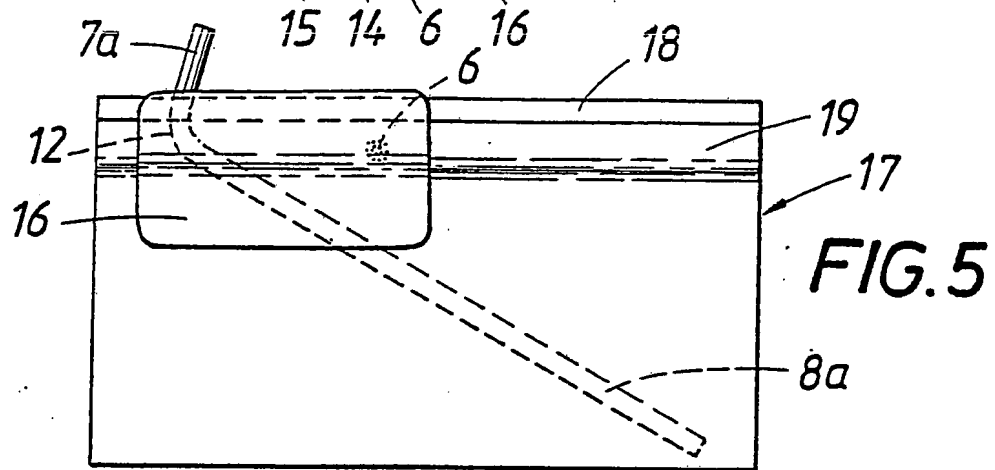
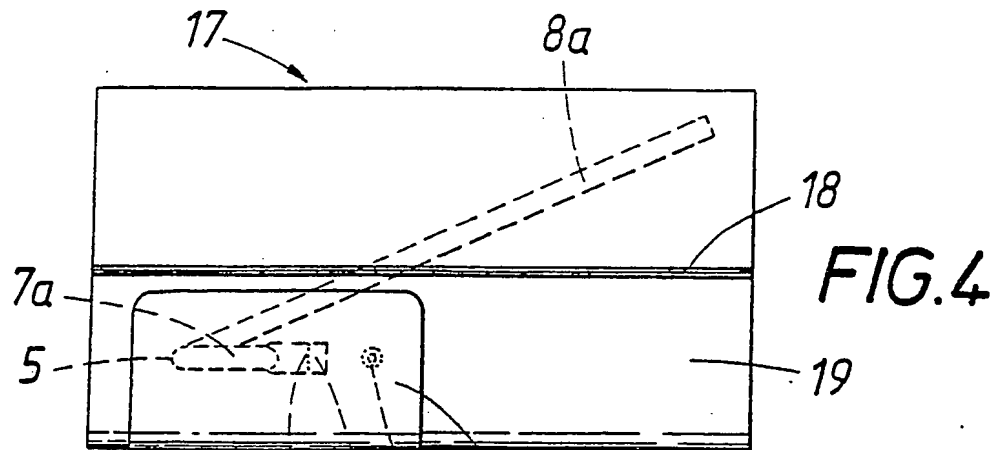
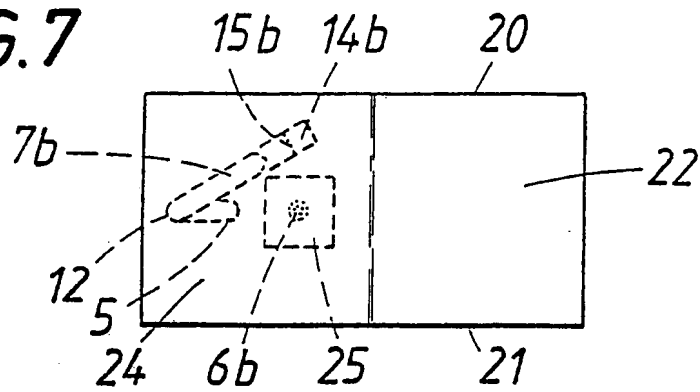
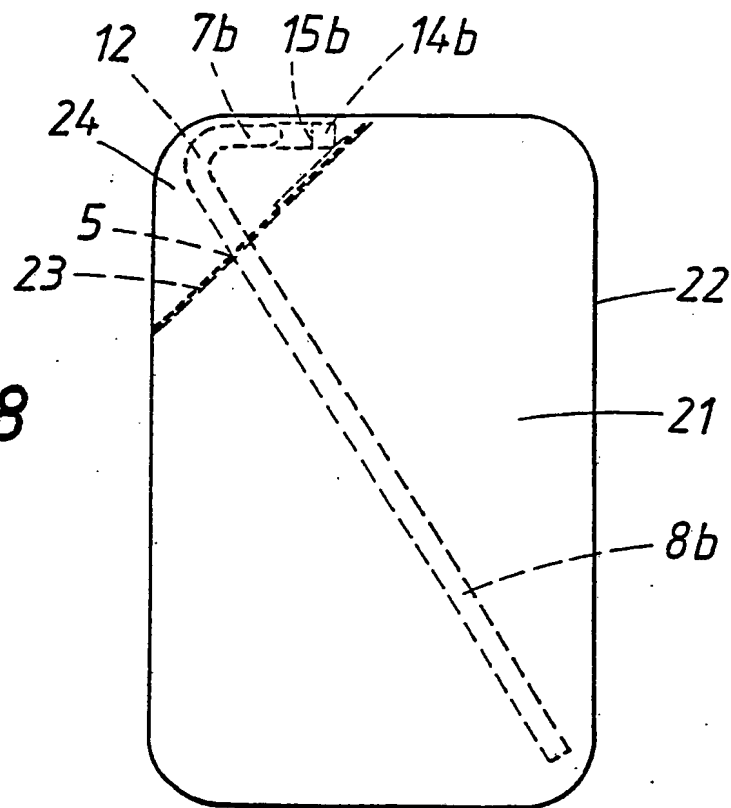
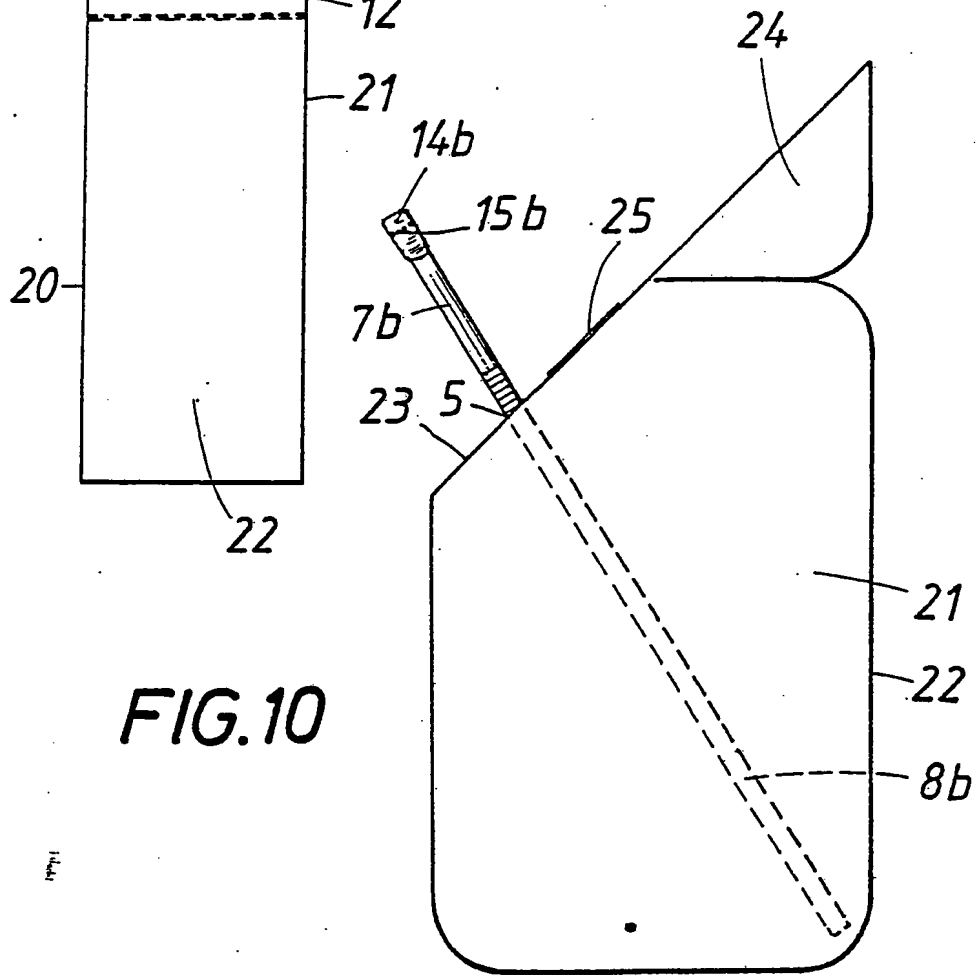
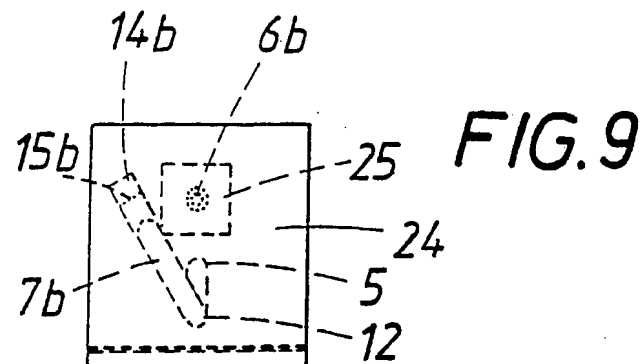


FIG.7**FIG.8****ERSATZBLATT**



ERSATZBLATT

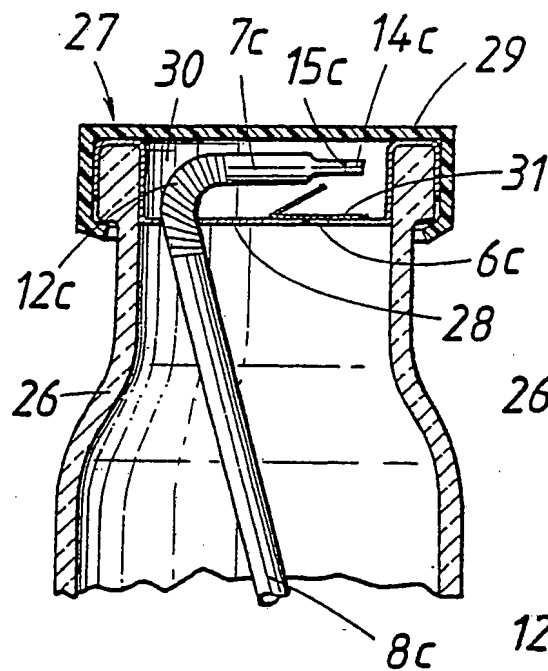
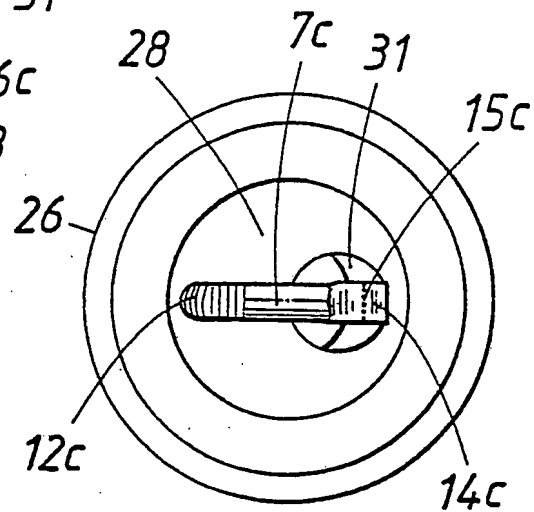
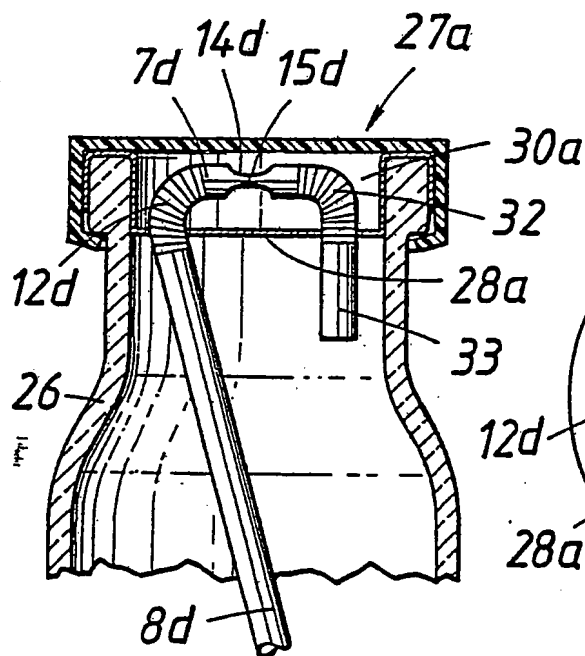
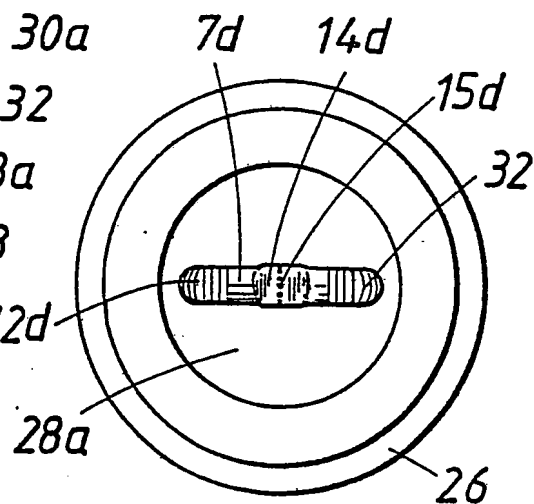
FIG. 11**FIG. 12****FIG. 13****FIG. 14****ERSATZBLATT**

FIG. 15

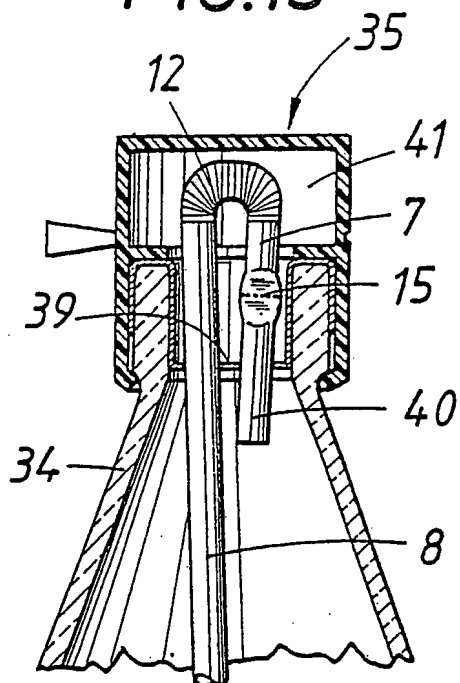


FIG. 16

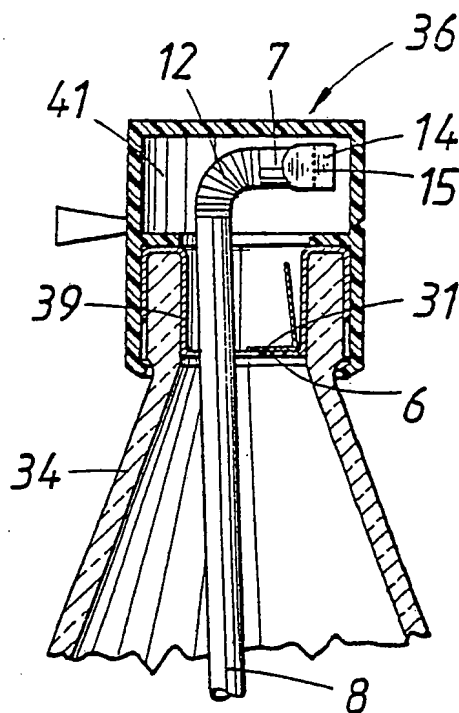


FIG. 17

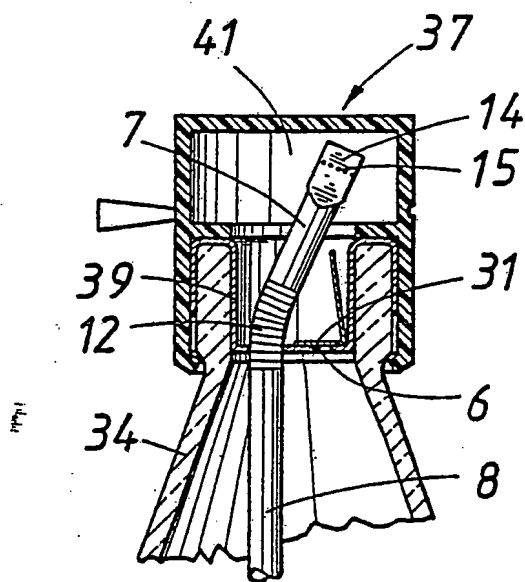
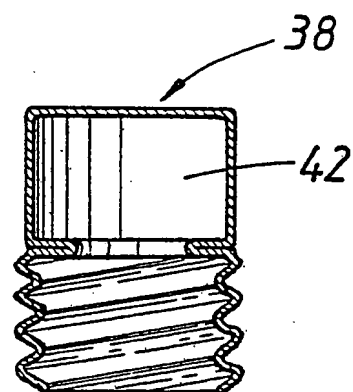


FIG. 18



ERSATZBLATT

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.

PCT/AT 85/00012

I. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER (If several classification symbols apply, indicate all) *		
According to International Patent Classification (IPC) or to both National Classification and IPC <div style="text-align: center;">Int.Cl.⁴ B 65 D 77/28</div>		
II. FIELDS SEARCHED		
Minimum Documentation Searched *		
Classification System	Classification Symbols	
Int.Cl. ⁴	B 65 D	
Documentation Searched other than Minimum Documentation to the Extent that such Documents are Included in the Fields Searched *		
III. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT 14		
Category *	Citation of Document, 14 with indication, where appropriate, of the relevant passages 17	Relevant to Claim No. 18
X	US, A, 3021991 (COHEN) 20 February 1962, see column 2, lines 15 to 53; figures 1 to 4	1,2,3,6
Y	—	4,7-11
Y	US, A, 4244477 (SEEL) 13 January 1981, see column 3, lines 16 to 23; figures 1 to 3	4
Y	—	7
Y	DE, A, 1607837 (BOSCH) 22 October 1970, see page 4, claim 3; figure 1	8
Y	US, A, 4247016 (SHAW) 27 January 1981, see claim 6; figure 4	9-11
Y	US, A, 3568870 (ELSTON) 9 March 1971, see column 2, lines 50 to 70; figures 1 to 4	2
A	DE, A, 2318473 (ST. GÖPPERT) 31 October 1974, see figures 1,2	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>* Special categories of cited documents: 14</p> <p>"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance</p> <p>"E" earlier document but published on or after the international filing date</p> <p>"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)</p> <p>"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means</p> <p>"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention</p> <p>"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step</p> <p>"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.</p> <p>"A" document member of the same patent family</p> </div> </div>		
IV. CERTIFICATION		
Date of the Actual Completion of the International Search *		Date of Mailing of this International Search Report *
8 July 1985 (08.07.85)		26 July 1985 (26.07.85)
International Searching Authority †		Signature of Authorized Officer 19
European Patent Office		

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON

INTERNATIONAL APPLICATION NO. PCT/AT 85/00012 (SA 9409)

This Annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on 18/07/85

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US-A- 3021991		None	
US-A- 4244477	13/01/81	GB-A,B 2056419	18/03/81
DE-A- 1607837	22/10/70	None	
US-A- 4347016	27/01/81	None	
US-A- 3568870	09/03/71	None	
DE-A- 2318473	31/10/74	None	

For more details about this annex :
see Official Journal of the European Patent Office, No. 12/82

I. KLASSIFIKATION DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) ⁶		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC		
Int. Cl. 4. B 65 D 77/28		
II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE		
Recherchierter Mindestprüfstoff ⁷		
Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole	
Int. Cl. 4	B 65 D	
Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen ⁸		
III. EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN ⁹		
Art*	Kennzeichnung der Veröffentlichung ¹¹ , soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile ¹²	Betr. Anspruch Nr. 13
X	US, A, 3021991 (COHEN) 20. Februar 1962, siehe Spalte 2, Zeilen 15 bis 53; Abbildungen 1 bis 4	1, 2, 3, 6
Y	--	4, 7-11
Y	US, A, 4244477 (SEEL) 13. Januar 1981, siehe Spalte 3, Zeilen 16 bis 23; Abbildungen 1 bis 3	4
Y	DE, A, 1607837 (BOSCH) 22. Oktober 1970, siehe Seite 4, Anspruch 3; Abbildung 1	7
Y	US, A, 4247016 (SHAW) 27. Januar 1981, siehe Anspruch 6; Abbildung 4	8
Y	US, A, 3568870 (ELSTON) 9. März 1971, siehe Spalte 2, Zeilen 50 bis 70; Abbildungen 1 bis 4	9-11
	--	./.
<p>* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen¹⁰:</p> <p>"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist</p> <p>"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)</p> <p>"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht</p> <p>"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist</p> <p>"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden</p> <p>"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist</p> <p>"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist</p>		
IV. BESCHEINIGUNG		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts	
8. Juli 1985	26 JUL. 1985	
Internationale Recherchenbehörde	Unterschrift des bevollmächtigten Bediensteten	
Europäisches Patentamt	G. L. M. Kruidenberg	

III. EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)		
Art *	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile	Betr. Anspruch ,Nr.,
A	DE, A, 2318473 (ST. GÖPPERT) 31. Oktober 1974, siehe Abbildungen 1,2 -----	2